Was wäre eine Frau ohne ihre Handtasche? Die Mitglieder des Kieler Zonta Clubs verkaufen am nächsten Freitag wieder Exemplare, die Prominente gespendet haben, für den guten Zweck.

FOTOS: UWE PAESLER

Ein Accessoire, das anderen hilft

Erlös der Benefiz-Aktion kommt dem Mädchenhaus zugute – Prominente verraten etwas zur Herkunft der Taschen

VON KRISTIANE BACKHEUER

KIEL. Eigentlich hatten die beiden Herren am Donnerstagmorgen nur einen Friseurtermin bei „British Hairways" in der Holtenauer Straße. Doch dann bekamen sie gleich noch eine kleine Taschenmodenschau gratis dazu geliefert. Acht Frauen hatten sich in aller Früh um unzählige Handtaschen versammelt und waren äußerst guter Laune. Die Vorbereitungen für das große Benefiz-Event des Kieler Zonta Clubs am Freitag, 4. November, laufen auf Hochtouren. Die KN durften schon mal einen Blick auf die in diesem Jahr gespendeten Taschen werfen.

Zwei Jahre lang musste die Kieler Damenwelt warten, bis der Zonta Club wieder zu so einer Aktion aufruft. Seit Juni wird geplant. Seit einigen Wochen trudeln die Taschen ein. Und die sorgen an diesem Morgen für Entzücken. Da steht eine grüne „Fritzi aus Preußen"-Tasche, eine lila Modell des Klassikers von Longchamp und eine schwarze Lederhandtasche, an der sogar noch das Preisschild baumelt. 279 Euro. „Wir bekommen von einigen Geschäftsleuten Spenden", erzählt Silke Bromm-Krieger (56). „So hat beispielsweise die Chefin der Tragbar gleich ein neues Modell gestiftet, als sie hörte, dass das eingenommene Geld fürs Mädchenhaus ist."

> **„Wer kann schon sagen, dass er eine Tasche der ersten deutschen Ministerpräsidentin besitzt?**
>
> Silke Bromm-Krieger (56), Mitglied im Kieler Zonta Club

Lachend nickt Michaela Peschel (53): „Das hat mich schon sehr gefreut, wir sind nämlich beruflich Nachbarn." Michaela Peschel arbeitet als Sozialpädagogin im Mädchenhaus und konnte schon in den Jahren 2011, 2012 und 2013 beachtliche Summen für ihre Einrichtung entgegennehmen. Insgesamt fast 10 000 Euro kamen bei den drei Taschenevents des Zonta Clubs zusammen. „Mit dem Geld machen wir Ausflüge mit den Mädchen, helfen bei der Ersteinrichtung einer eigenen Wohnung und haben uns einen VW-Bus angeschafft, um Mädchen und junge Frauen abzuholen, wenn sie von psychischer, körperlicher oder sexueller Gewalt bedroht sind." Aber jetzt dreht sich erst einmal alles um die Taschen.

Und da gibt es beim Auspacken viel zu erzählen. Beispielsweise von den Handtaschen, die Heide Simonis in den Jahren davor gestiftet hatte. „Ich hatte ihr einfach eine Spendenanfrage per E-Mail geschickt und durfte dann tatsächlich eine Tasche samt Autogrammkarte bei ihr zu Hause abholen", erzählt Zonta-Mitglied Silke Bromm-Krieger. „Zu Hause steckte ich noch ein altes Simonis-Buch dazu, und schon war eine Käuferin glücklich." Ein Simonis-Exemplar vom Jahr davor ergatterte Silke Bromm-Krieger auch selbst. „Die Tasche ist mir heilig. Wer kann schon sagen, dass er eine Tasche der ersten deutschen Ministerpräsidentin besitzt?", fragt sie lachend.

Auch dieses Jahr sind sehr persönliche Stücke dabei. Die einstige Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz, die auch Ehrenmitglied im Zonta Club ist, hat gespendet, Bildungsministerin Britta Ernst, die Frau von Umweltminister Robert Habeck, Andrea Paluch, und Ex-Landwirtschaftsministerin Juliane Rumpf. In vielen Taschen werden auch wieder kleine Zettelchen von der Vorbesitzerin stecken, die ein bisschen über die Biographie des guten Stücks verraten. „So hab' ich erfahren, dass meine Handtasche einst in Marokko im Urlaub gekauft wurde", erzählt Yvette von der Burchard (57) und greift sich ein knallrotes Exemplar aus dem vollen Taschenkarton. Der Fotograf ruft. Denn bevor die vielen, vielen Handtaschen alle mit einem Preis versehen werden, soll noch schnell ein Foto gemacht werden. Die Zontians hoffen auf möglichst viele Besucher. Und ein bisschen mehr Werbung kann nicht schaden.

Schmunzelnd haben die beiden Herren auf den Frisierstühlen an diesem frühen Morgen im Spiegel die Taschenparade verfolgt. Nun ist der neue Haarschnitt perfekt. Ob sie wohl am 4. November mit ihren Frauen wiederkommen? Sekt und vielleicht auch ein Bier gibt es auch.

Zonta-Handtaschen-Benefiz-Event, Freitag, 4. November, 19 bis 21 Uhr, Salon „British Hairways", Holtenauer Straße 59 (Hinterhof). Bei der Altstadt-Apotheke in der Küterstraße und bei Moll Optik & Akustik in der Holtenauer Straße können noch immer Taschen-Spenden abgegeben werden.

Wem gehört welche Tasche?

Viele prominente Frauen haben den Zontians ein besonderes Exemplar gespendet, darunter auch Bildungsministerin Britta Ernst, Ex-Landwirtschaftsministerin Juliane Rumpf und Kiels einstige Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz (in alphabetischer Reihenfolge). Doch welcher Frau gehört welche Tasche? Raten Sie mit! Die Auflösung steht auf der nächsten Seite direkt über dem Impressum.

Frauen und Mädchen im Blick

Zonta Club Kiel: Der Club wurde 1999 ins Leben gerufen und hat derzeit 27 Mitglieder aus den unterschiedlichsten Berufen. Alle Mitglieder eint der Wunsch, die Lebenssituation von Frauen im rechtlichen, politischen, wirtschaftlichen und beruflichen Bereich zu verbessern.

Projekte: Zontianer arbeiten überparteilich und überkonfessionell. Mit Aktionen wie dem Handtaschen-Benefiz-Event oder dem Weihnachtsmarkt rund um die Pauluskirche werden Spenden für Projekte gesammelt. Damit unterstützt der Club internationale Projekte wie Alphabetisierungs- und Gesundheitsprogramme für Mädchen und Frauen sowie örtliche Einrichtungen wie das Autonome Mädchenhaus und das Frauenhaus.

Zonta weltweit: Zonta International wurde 1919 in Buffalo/New York gegründet und ist heute weltweit in 69 Ländern mit 33 000 ehrenamtlichen Mitgliedern aktiv. In Deutschland gibt es 134 Zonta Clubs mit rund 4600 Mitgliedern.

Weitere Infos unter www.zonta-kiel.de